



Die Bachelor-Ausbildung  
im LAFP NRW

„L'Afrique appelle“: Mali,  
neue Wege im Dezernat für  
Auslandsverwendungen



Ethik: Die Qualität  
der operativen Polizeiarbeit

Stabsarbeit:  
Auf Kreuzfahrt mit  
der Abteilung 1



## ■ Die Qualität der operativen Polizeiarbeit: Mehr als das Ergebnis von Wissen, Fertigkeiten und verfügbaren Ressourcen - wegweisende Ethikprojekte im LAFP NRW

Mit der räumlichen und konzeptionellen Erstellung des „Grenzgangs“ im November des Jahres 2010 hat das LAFP NRW ein völlig neues Format der Auseinandersetzung mit berufsethischen Fragestellungen polizeilicher Alltagsarbeit in der Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen etabliert.

Entwickelt wurde dieser „Grenzgang“ nicht zuletzt aus dem Bewusstsein heraus, dass es neben allem theoretischem Wissen und mannigfachen fachpraktischen Fertigkeiten weitere bedeutsame Bestimmungsfaktoren für erfolgreiche -bürgerorientierte professionelle und rechtsstaatliche- Polizeiarbeit gibt, die insbesondere auch über eine klar wertorientierte, berufsethische Grundeinstellung der polizeilichen Akteure bestimmt wird.



Gleichzeitig ist der „Grenzgang“ unter anderem eine räumliche Konkretisierung des Eingeständnisses, dass es im Bereich der polizeilichen Aus- und Fortbildung, für die das LAFP NRW maßgeblich Verantwortung trägt, kaum noch „Räume“ für eine systemisch gesicherte Auseinandersetzung mit berufsethischen Fragestellungen gab. Sie nahmen zusehends eine nur mehr randständige Position ein.

Mit der Entscheidung zur Erstellung des „Grenzgangs“ unterstrich das LAFP NRW seine Entschlossenheit, sich als zentraler, polizeilicher Bildungsdienstleister seines Bildungsauftrags umfassend und ganzheitlich anzunehmen. Das Ergebnis präsentiert sich nun auf rund 300 Quadratmetern im Gebäude 15 in Selm. Hier wurden, nach Identifikation der Aufgabenfelder durch Befragung, vier Themenräume installiert, die sich mit den besonderen Herausforderungen des Polizeivollzugsdienstes aus berufsethischer Sicht beschäftigen.

Als besonders herausfordernd und belastend wurden durch die befragten Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten folgende Felder hervorgehoben:

- Umgang mit Randgruppen der Gesellschaft
- Polizei und Gewalt
- Polizei in Extremsituationen
- Umgang mit Sterbenden und Toten

Die Ausstattung der Themenräume besteht aus speziellen Exponaten, Bildern, Texten, Filmsequenzen und Interviews, die jeweils einen direkten Bezug zu den belastenden Aspekten der jeweiligen polizeilichen Aufgabe gewährleisten und dabei insbesondere eine berufsethische Reflexion begünstigen.



## ■ In Planung: EthikschulungsRAUM im Bildungszentrum Brühl des LAFP NRW

Mein Menschenbild ist **selbstverständIICH!**?

Diese Kernfrage beschäftigt seit Ende Oktober 2012 die Arbeitsgruppe „Ethikschulungsräume“ mit dem Leittitel „**MenschenBILDer**“.

Der Direktor des LAFP NRW, Dieter Schmidt, beauftragte die Dezernate 13 (Abteilung 1) und 24 (Abteilung 2) mit der Konzeptionserstellung „Ethische Schulungsräume“ im Bildungszentrum (BZ) Brühl. Sowohl die Inhalte der polizeilichen Auslandsmissionen als auch die Themen der Aus- und Fortbildung sollten im Schwerpunkt Berücksichtigung finden.

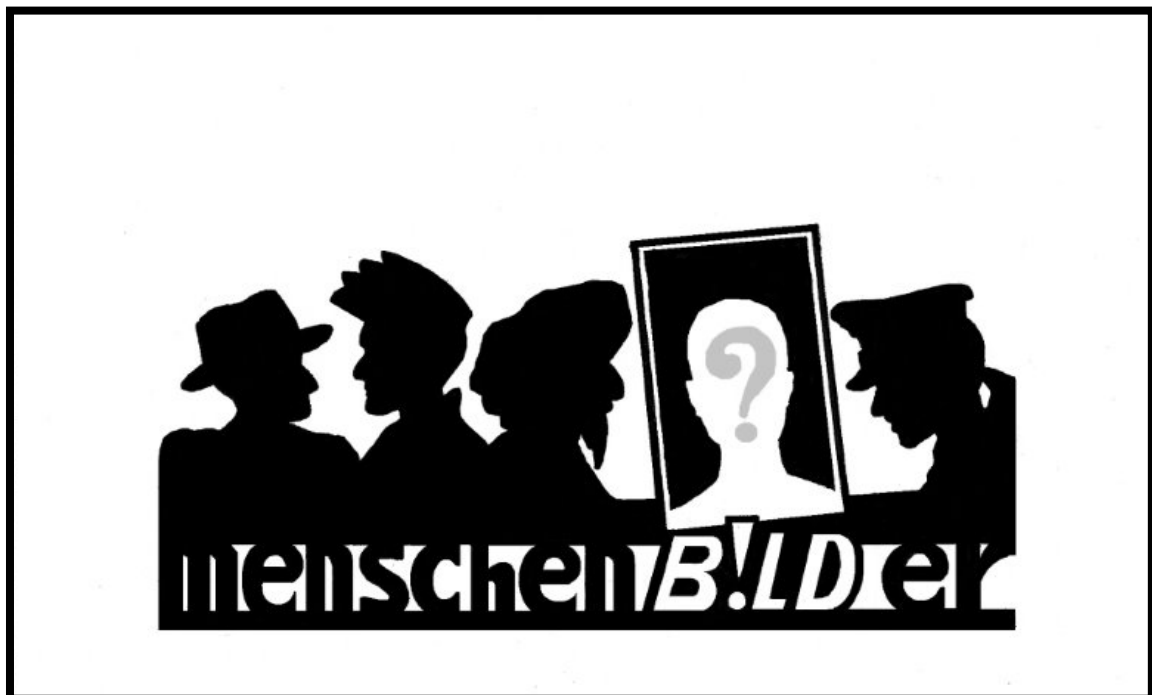
### **Polizei kann kreativ!**

In der Folgezeit tauschten die Mitglieder des Gremiums parallel zu ihren eigentlichen Kernaufgaben Gedanken und Ideen aus, die sukzessiv Formen eines Konzeptionsentwurfes annahmen. Die bemerkenswerte Mischung aus individuellen Fähigkeiten und Ideenreichtum der polizeilichen Akteure, mit Unterstützung externer Berater der Polizeiseelsorge und der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Köln, bot dabei ein enormes Potenzial an kreativen inhaltlichen und gestalterischen Ansätzen.

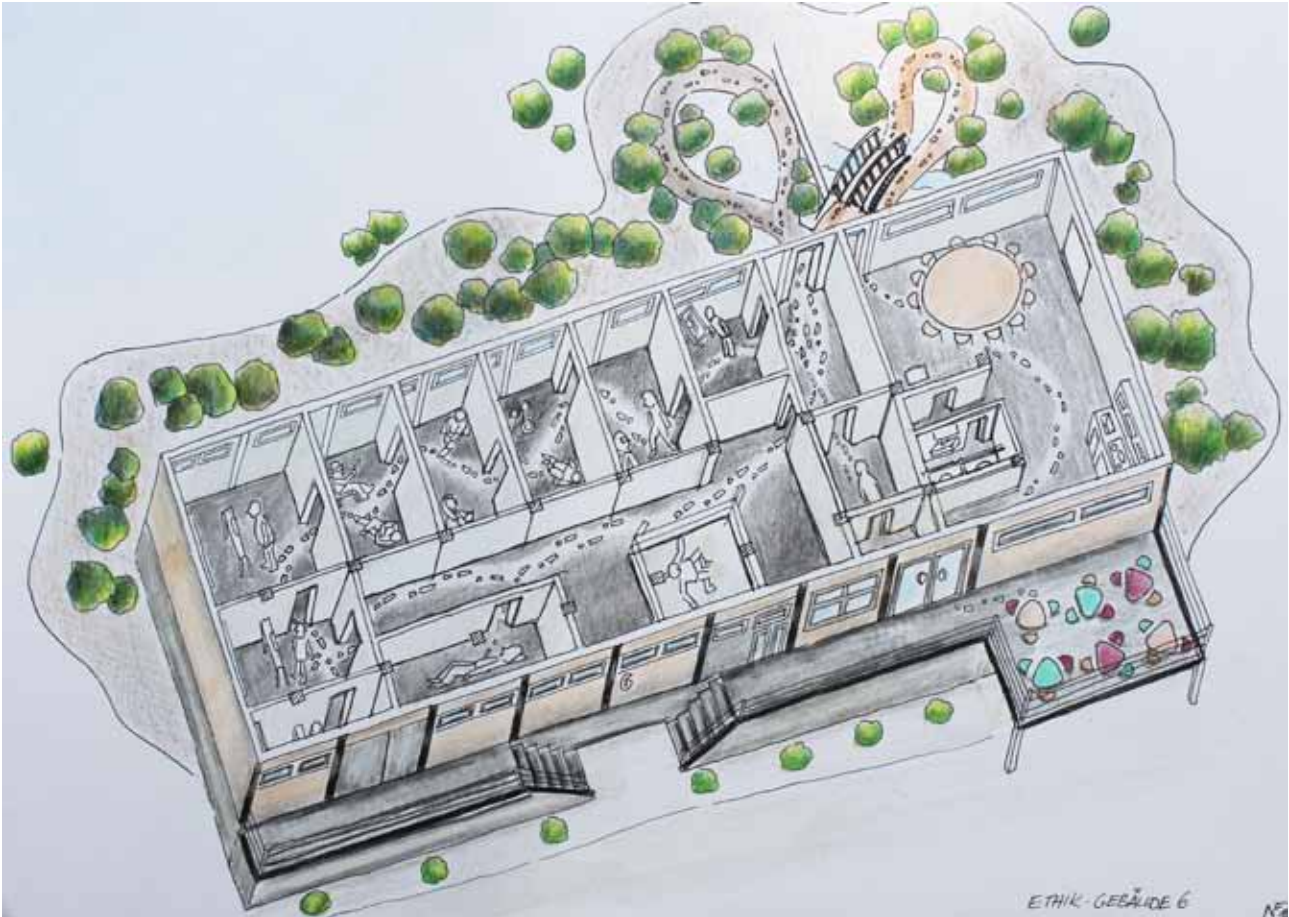
### **Weniger Lehr-, mehr Erfahrungs-Raum**

Der Schwerpunkt der Konzeption liegt in der Vermittlung eines ethischen Selbstbildes. Dabei wird die Reflektion des eigenen „Ichs“ und des individuellen Menschenbildes in den Mittelpunkt gestellt. Es findet eine Analyse der persönlichen Einstellung zur Verschiedenartigkeit der Menschen statt. Unterschiedliche kulturelle, emotionale oder situationsbedingte Umstände werden mit allen Sinnen erfahrbar gemacht. Im Folgenden wird ein Perspektivwechsel provoziert.

Hierbei wird durch das aktive Hineinversetzen in einen anderen Menschen die Möglichkeit zur Entwicklung des Verständnisses für den Anderen eröffnet.







Dieses Wissen versetzt Studierende sowie Missionsteilnehmerinnen und -teilnehmer in die Lage, künftig polizeiliches Handeln differenzierter analysieren, bewerten und optimieren zu können. Interaktive Elemente, fließend und thematisch aufeinander aufbauend gestaltet, begleiten den Besucher/die Besucherin beim chronologischen Abgehen der Stationen des „Erlebnispfades“.

### **Interdisziplinäre Umsetzung**

Im Juli 2013 stellte die Arbeitsgruppe den erarbeiteten Konzeptionsentwurf dem Behördenleiter vor. Räumlich sollen die ethischen Schulungsräume im Gebäude 6 (ehemalige Kleiderkammer) im BZ Brühl abgebildet werden.

Um die erwarteten Reaktionen bei Besucherinnen und Besuchern zu erzielen und somit der Grundidee gerecht zu werden, ist es für die architektonische und gestalterische Umsetzung des Vorhabens unumgänglich, professionelle Unterstützung einzuholen.

Aus den umliegenden in Frage kommenden Hochschulen fiel letztlich die Wahl auf die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn. Die Konzeptionsergebnisse der Arbeitsgruppe stießen beim dortigen Verantwortlichen des Lehrstuhls für Architektur, Prof. Willem-Jan Beeren, auf großes Interesse.

Nach Abschluss eines Kooperationsvertrages ist ein gemeinsamer einwöchiger Workshop in Brühl geplant. Dort sollen Studierende der Alanus Hochschule aus den Bereichen Architektur, Kunst, Bildhauerei und Pädagogik gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Gestaltungsentwürfe erarbeiten, die Grundlage für die fortschreitende Realisierung des berufsethischen Erfahrungsraumes „**MenschenBILDer**“ sein sollen.

**Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personal-  
angelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen**

Im Sundern 1, 59379 Selm  
Telefon 02592 68-0  
poststelle.lafp@polizei.nrw.de  
[www.polizei.nrw.de/lafp](http://www.polizei.nrw.de/lafp)

